

„Entdecken wir die vielen Sprachen in Kölle“

2

Mehrsprachige Veedelstouren in Köln mit der App BIPARCOURS



ZMI DIDAKTISCHE
MATERIALIEN

Schriftenreihe des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration Köln

ZMI Didaktik Materialien
Herausgegeben vom
ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration

Heft 2:
**„Entdecken wir die vielen
Sprachen in Kölle“**
**Mehrsprachige Veedelstouren in Köln
mit der App BIPARCOURS**
2023

„Entdecken wir die vielen Sprachen in Kölle“

Mehrsprachige Veedelstouren in
Köln mit der App BIPARCOURS

Herausgegeben vom
ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration

Impressum

Herausgeber

ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration
c/o Stadt Köln, Dienststelle Diversity, Kommunales Integrationszentrum
Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln

Das ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration ist die Kooperation dreier Partner: Bezirksregierung Köln, Stadt Köln und Universität zu Köln. „Didaktische Materialien“ ist der Titel der Schriftenreihe des ZMI, in der beispielhaft abgeschlossene Projekte veröffentlicht werden, in denen die Arbeit des Zentrums für die Themen Mehrsprachigkeit und Integration besonders deutlich wird.

Mehr Informationen über das ZMI finden Sie unter www.zmi-koeln.de.

Heft 2

„Entdecken wir die vielen Sprachen in Kölle“

Mehrsprachige Veedelstouren in Köln mit der App BIPARCOURS

Die für die BIPARCOURS-App entwickelten mehrsprachigen Veedelstouren wurden im Vorfeld von zwei Gruppen von Schüler:innen der Heliosschule in Köln getestet. Ihnen gilt für ihre sehr wertvollen und kompetenten Rückmeldungen zu den einzelnen Stationen unser besonderer Dank. Weiter bedanken wir uns bei Andreas Niessen (Schulleitung) sowie Theresa Schwarze (Lehrkraft) für die Ermöglichung und Unterstützung der Testläufe an der Heliosschule.

Autor:innen

Cedric Lawida
Janna Gutenberg
Petr Frantik

Redaktion Rosella Benati

Die Rechte an allen Texten liegen bei den Autorinnen und Autoren der jeweiligen Beiträge.

Editorial-Design, Satz und Layout

Peter Liffers, agentur für unternehmenskommunikation
www.liffers-webdesign.de

Abbildungen

Pexels, BIPARCOURS, Cedric Lawida, übrige Archiv des ZMI

Köln, 2023

Auf einen Blick: Mehrsprachige Veedelstouren in Köln mit BIPARCOURS	6
1. Grundlegende Vorüberlegungen	8
a) Idee	
b) Zielsetzung	
c) Zielgruppe	
d) Zugrundeliegendes Verständnis von Mehrsprachigkeit, Transkulturalität und Inklusion	
2. Veedelstouren konkret - so kann der Einsatz in der Praxis aussehen	10
a) Dauer und Struktur	
b) Gestaltung der Vorbereitung	
c) Hinweise zur Durchführung	
d) Gestaltung der Nachbereitung	
I. Nachbereitung der Veedelstour im Hauptbahnhof und am Eigelstein	13
Phase 1: Individuelle Nachbereitung	
Phase 2: Stationenrundlauf	
Phase 3: Abschluss	
II. Nachbereitung der Veedelstouren in Ehrenfeld	17
Phase 1: Individuelle Nachbereitung	
Phase 2: Stationenrundlauf	
Phase 3: Abschluss	
Anhang	21

Auf einen Blick:

Mehrsprachige Veedelstouren in Köln mit BIPARCOURS

Was und für wen?

Mit der App BIPARCOURS* nehmen Schüler:innen der Sekundarstufe 1 an einer (oder mehreren) von wahlweise drei interaktiven Touren in einer Art „Schnitzeljagd“ durch Köln teil. Die Touren haben zum Ziel, das Bewusstsein von Schüler:innen für Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als gesellschaftliche Normalität am Beispiel der Stadt Köln zu stärken.



Fragt mindestens 5 *njerëzit*, welche Sprachen sie sprechen und was sie mit den unterschiedlichen Sprachen verbinden.

Schreibt die Antworten **in das Textfeld**.



Abb. 1: beispielhafter Arbeitsauftrag

Wählen Sie anschließend „Ergebnisse erhalten“ aus und geben Sie Ihren Namen und Ihre Mail-Adresse ein, sodass Sie die Ergebnisse der Schüler:innen betrachten können.

Anschließend erstellt das System einen neuen QR-Code, den Sie mit Ihren Schüler:innen teilen können. Wenn die Schüler:innen diesen Code mit der BIPARCOURS-App einscannen, kann es losgehen.

Per Mail erhalten Sie einen Link, über den Sie die Ergebnisse einsehen können.

Zu Beginn der Tour erhalten die Schüler:innen eine kleine Einführung, in der sie sich mit den Funktionen und wichtigen Konzepten vertraut machen können, bevor sie eigenständig Aufgaben zu bestimmten Orten in Köln bearbeiten.

Dazu werden sie zu verschiedenen Orten geleitet, recherchieren zu Hintergründen, befragen Passant:innen und gestalten kreative Produkte, wie in der Abbildung beispielhaft gezeigt wird.

Wie?

Alle Touren werden gerahmt von einer Vorbereitungsphase und einer Nachbereitungsphase. Impulse zur Gestaltung dieser Phasen finden Sie in der Broschüre.

Die App BIPARCOURS muss vorab auf Ihrem und den von den Schüler:innen genutzten Geräten installiert sein.

Scannen Sie mit der BIPARCOURS-App den unten angegebenen QR-Code.

Wählen Sie anschließend „Ergebnisse erhalten“ aus und geben Sie Ihren Namen und Ihre Mail-Adresse ein, sodass Sie die Ergebnisse der Schüler:innen betrachten können.

* BIPARCOURS ist ein digitales Lernwerkzeug von Bildungspartner NRW. Die Anwendung kann von Schulen sowie von außerschulischen Lernorten und Partnern in Nordrhein-Westfalen genutzt werden. Mit dem Parcours-Creator können browserbasiert Quizanwendungen, Themenrallyes, Führungen sowie Stadt- und Naturrundgänge zu vielfältigen Fragestellungen und Themen erstellt und anschließend in der App mit dem Smartphone oder Tablet gespielt werden. Hier gibt es Videotutorials und weitere Begleitmaterialien. (Quelle: <https://biparcours.de>)

Verkürzte Übersicht zum Einsatz der Veedelstouren

Vorbereitung		
<p>Inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Schüler:innen zu mehrsprachigem Handeln motivieren. Mögliche Impulse: <ul style="list-style-type: none"> ▶ „Nennt euren Lieblingsbegriff in jeder Sprache die oder den (auf Dialekt bezogen) ihr kennt.“ ▶ „Was verbindet ihr mit dem Begriff „Mehrsprachigkeit“? Nennt eure Gefühle, Erfahrungen, Definitionen ▶ und alles, was euch sonst noch einfällt. Benutzt dabei alle Sprachen, die ihr kennt!“ <p>Technisch/Organisatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bildung von Tandems/kleinen Gruppen ▶ Bereitstellung der QR-Codes, Einführung in die Funktionsweise von BIPARCOURS (in Veedelstour enthalten), Einstellen von „Ergebnisse erhalten“ 		
Durchführung		
<p>TOUR 1 – Mehrsprachige Veedelstour Hauptbahnhof und Eigelstein - Mehrsprachigkeit und Transkulturalität</p>	<p>TOUR 2 – Mehrsprachige Veedelstour Ehrenfeld: Streetart und Veedels- geschichte</p>	<p>TOUR 3 – Mehrsprachige Veedelstour Ehrenfeld: Migration und Mehrsprachigkeit</p>
<p>QR-CODE für Lehrkräfte</p> 	<p>QR-CODE für Lehrkräfte</p> 	<p>QR-CODE für Lehrkräfte</p> 
<p>Die Schüler:innen erkunden die sprachliche und kulturelle Vielfalt rund um den Hauptbahnhof.</p>	<p>Die Schüler:innen entdecken die Veedelsgeschichte durch die Auseinandersetzung mit öffentlichen Kunstwerken und entdecken dabei die Mehrsprachigkeit des Veedels.</p>	<p>Die Schüler:innen erkunden die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Ehrenfeld.</p>
<p>Start-Ort: Hauptbahnhof Köln</p>	<p>Start-Ort: Bahnhof Köln-Ehrenfeld</p>	<p>Start-Ort: Club Bahnhof-Ehrenfeld (am Bahnhof Köln-Ehrenfeld)</p>
Nachbereitung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Möglichkeiten zur individuellen Reflexion ermöglichen (Leitfragen in Broschüre) <ul style="list-style-type: none"> ▶ Z. B.: „Was hast du Neues gelernt?“, „Was hast du über Sprachen und Mehrsprachigkeit gelernt?“, „Welche Sprachen, Wörter, Sätze, neuen Erkenntnisse, Ideen oder Bilder sind dir in Erinnerung geblieben?“, „Worüber möchtest du weiter nachdenken?“ ▶ Möglichkeiten der gemeinsamen Reflexion in Gruppen ermöglichen (Leitfragen in Broschüre) <ul style="list-style-type: none"> ▶ Z. B. Diskussion der Aussagen „Wir sind alle mehrsprachig“, „Wie bereichert Mehrsprachigkeit aus eurer Sicht euer eigenes Leben, aber auch das gemeinsame Leben in einer Stadt?“, „Wie erhöht die Vielfalt der kulturellen Einflüsse aus eurer Sicht auch die Möglichkeiten, vielfältig zu leben?“ ▶ Austausch im Plenum – Klären von offenen Fragen/Zusammenfassung 		

Viel Spaß bei der Durchführung!

1. Grundlegende Vorüberlegungen

a) Idee

Das Leben in Köln ist vielfältig und das spiegelt sich unter anderem in seinem sprachlichen und kulturellen Reichtum wider. Die entwickelten Veedelstouren sollen eine individuelle Begegnung mit der **sprachlichen und kulturellen Heterogenität Kölns** ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden die Touren digital in einer Weise konzipiert, um **Köln interaktiv und „vor Ort“ mithilfe der BIPARCOURS-App zu entdecken**. Dazu beantworten die Teilnehmenden mithilfe der App Fragen zu ausgewählten Orten, interviewen Passant:innen zu bestimmten Themen oder können selbst kreativ werden, indem sie Fotos erstellen oder Pantomime spielen. Die Touren sind derzeit für zwei Veedel mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten verfügbar.

b) Zielsetzung

Die Veedelstouren haben zum Ziel, das **Bewusstsein von Schüler:innen für Mehrsprachigkeit und Transkulturalität als gesellschaftliche Normalität am Beispiel der Stadt Köln** zu stärken. Dazu sollen Lernende niedrigschwellig für sprachliche sowie kulturelle Vielfalt in ihrer direkten Umgebung sensibilisiert werden und die Möglichkeit erhalten, ihr eigenes Handeln sowie ihre individuellen Bezüge hinsichtlich dieser Dimensionen zu reflektieren. Die Veedelstouren ermöglichen somit den Schüler:innen, eine „**diversitätsbewusste Perspektive**“¹ zu entwickeln. Didaktisch steht dabei die **Subjektbezogenheit** im Fokus. Auf diese Weise werden die Schüler:innen vor dem Hintergrund ihrer eigenen Lebenswelt ermutigt, kreativ zu handeln, andere Perspektiven einzunehmen und neue Erfahrungen zu sammeln, was der **Stärkung der eigenen Persönlichkeit und einer reflektierten, eigenständigen und vielschichtigen Identitätskonstruktion** förderlich sein kann. Gleichzeitig bieten die Veedelstouren das Potenzial, den Umgang mit digitalen Medien zu fördern und zu reflektieren; bspw. hinsichtlich der Gestaltung digitaler Produkte (wie Fotos oder Collagen) oder IT-Kompetenzen wie das Recherchieren im Internet.

c) Zielgruppe

Vor dem Hintergrund unseres Zusammenlebens in einer mehrsprachigen, kulturell heterogenen und globalisierten Gesellschaft eignen sich die Veedelstouren grundsätzlich für alle Schüler:innen. Die didaktische Gestaltung der Touren richtet sich vor allem hinsichtlich der Komplexität der Aufgaben

¹ Leiprecht, R. (2009): Pluralismus unausweichlich? Zur Verbindung von Interkulturalität und Rassismuskritik in der Jugendarbeit. In: W. Scharathow/R. Leiprecht(Hrsg.): Rassismuskritik (Band II). Schwalbach: Wochenschauverlag, S. 244-265.

und des Abstraktionsvermögens jedoch an **Schüler:innen der Sekundarstufe 1 mit Fokus auf die Klassenstufen 6 bis 8**. Die Veedelstouren können sowohl Kölner Schüler:innen neue Perspektiven auf sich selbst und ihre Stadt ermöglichen, als auch für ortsfremde Schüler:innen interessant sein. Als Beitrag zum allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule lässt sich die Durchführung der Veedelstouren bspw. im Sinne der Querschnittsaufgabe der kulturellen und interkulturellen Bildung² im Rahmen eines modifizierten inhaltlichen und didaktischen Framings an alle Fächer anknüpfen.

d) Zugrundeliegendes Verständnis von Mehrsprachigkeit, Transkulturalität und Inklusion

Den Veedelstouren liegt ein weiterer **Mehrsprachigkeitsbegriff**³ zugrunde. Dementsprechend werden **alle Menschen als mehrsprachig** verstanden, da auch das Beherrschen unterschiedlicher Register wie Jugendsprache oder Regiolekte bzw. Dialekte als Bestandteil der sprachlichen Vielfalt betrachtet wird. Die Lernenden sollen dazu ermutigt werden, sich selbst als mehrsprachige Individuen in einer globalisierten Welt zu verstehen und ihre mehrsprachigen Kompetenzen aktiv zu nutzen.

Der Blick auf kulturelle Vielfalt in den Veedelstouren ist angelehnt an das Konzept der **Transkulturalität**. Dieses versteht Kulturen nicht als Gegenüber „statische[r]“ Größen oder als Kreise mit klaren Grenzen, sondern als **vielschichtig miteinander verwobene und durchdrungene Lebensweisen**⁴, die als dynamische, komplexe und offene soziale Phänomene zu betrachten sind. Demnach haben die Veedelstouren die Vermeidung von Zuschreibungen und stereotypen Vorstellungen durch die Förderung eines Bewusstseins von der Vielfältigkeit von Lebensweisen als etwas Alltägliches und immer schon Dage-wesenes zum Ziel. Gleichzeitig sollen aber auch vorhandene und wirkungsmächtige stereotype Kategorisierungen innerhalb der Gesellschaft vor dem Hintergrund von diskriminierenden Machtstrukturen⁵ erkannt, kritisch reflektiert und dekonstruiert werden.

Weiter lag der Planung ein **inklusionsorientiertes Bildungsverständnis** zugrunde. Alle Schüler:innen sollen demnach die Möglichkeit erhalten, an den Veedelstouren teilzunehmen. Entsprechend der unterschiedlichen Fähigkeiten von Lernenden ist die BIPARCOURS-App deshalb so eingestellt, dass zu jeder Frage das Antwortformat frei ausgewählt werden kann (Texteingabe, Foto, Video, Audioaufnahme), um die Barrieren möglichst niedrig zu halten. In den einzelnen Aufgaben wird zwar jeweils ein Antwortformat vorgeschlagen, dieses ist jedoch nicht verpflichtend.

2 Vgl. KMK: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1996/1996_10_25-Interkulturelle-Bildung.pdf vgl. auch Kernlerpläne NRW.

3 Wandruszka, M. (1979): Die Mehrsprachigkeit des Menschen. München: Piper.

4 Leiprecht, R. (2009): Pluralismus unausweichlich? Zur Verbindung von Interkulturalität und Rassismuskritik in der Jugendarbeit. In: W. Scharathow/R. Leiprecht(Hrsg.): Rassismuskritik (Band II). Schwalbach: Wochenschauverlag, S. 247-249.

5 Radtke, F.-O. (2017): Kategorie Kultur. In: T. Bohl/ J. Budde/M. Rieger-Ladich (Hrsg.): Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (utb), S. 61-76.

2. Veedelstouren konkret - so kann der Einsatz in der Praxis aussehen

a) Dauer und Struktur

Die Durchführung einer Veedelstour wird gerahmt von einer Vorbereitungs- und einer Nachbereitungsphase. Somit lässt sich die Umsetzung einer Veedelstour in drei Phasen gliedern, für die jeweils eine Dauer von etwa 60- 90 Minuten vorgesehen ist. In der **Vorbereitungsphase** sollen die Schüler:innen zunächst dazu ermutigt werden, mehrsprachig zu handeln und sich ihrer eigenen mehrsprachigen Kompetenzen bewusst zu werden. Außerdem werden organisatorische Fragestellungen geklärt (etwa die Bildung von Tandems) und die Lernenden erhalten eine Einführung in die Funktionsweise der BIPARCOURS-App, wobei sie gleichzeitig mit für die jeweilige Tour relevanten Konzepten und Begriffen vertraut gemacht werden. In der **Durchführung** erhalten die Jugendlichen anschließend die Möglichkeit, die Stadt Köln zu zweit oder in kleinen Gruppen zu erkunden und die Aufgaben zu bearbeiten. In der **Nachbereitung** soll den Lernenden Zeit gegeben werden, ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen zu resümieren und Inhalte der Tour zu reflektieren. Mit eventuellen Fahrtwegen und Pausen ist in der Regel ein Zeitrahmen eines gesamten Schultages einzuplanen. Somit lassen sich die Veedelstouren etwa im Rahmen von Wander- oder Projekttagen durchführen.

b) Gestaltung der Vorbereitung

Die Vorbereitung soll die Lernenden einerseits *inhaltlich*, andererseits *technisch* und *organisatorisch* auf die Veedelstour einstimmen.

Inhaltlich:

Sie können die Schüler:innen in der Vorbereitung zunächst dazu motivieren, mehrsprachig zu handeln. Geben Sie dazu einen Impuls wie:

„Nennt euren Lieblingsbegriff in jeder Sprache und jedem Dialekt, die oder den ihr kennt“.

Die Ergebnisse können Sie an der Tafel oder digital auf einem Smartboard oder mit einer App wie Mural (je nach Ausstattung Ihrer Schule) sammeln.

Im Anschluss können Sie den Schüler:innen die Gelegenheit geben, den Begriff der Mehrsprachigkeit und die damit verbundenen Erfahrungen mehrsprachig zu reflektieren. Dazu können Sie einen Impuls geben wie:

„Was verbindet ihr mit dem Begriff „Mehrsprachigkeit“? Nennt eure Gefühle, Erfahrungen, Definitionen und alles, was euch sonst noch einfällt. Benutzt dabei alle Sprachen, die ihr kennt!“

Auch diese Ergebnisse können Sie festhalten.

Die Antworten der Schüler:innen können sehr unterschiedlich ausfallen und von familiär bedingter Mehrsprachigkeit bis zu Erfahrungen im Fremdspracherwerb reichen. Sie können die Schüler:innen bewusst darauf hinweisen, dass Mehrsprachigkeit auch schon bedeuten kann, Kompetenzen in verschiedenen sprachlichen Registern (z. B. Jugendsprache, Alltagssprache, Bildungssprache oder Fachsprache) zu besitzen. Dabei kann reflektiert werden, inwiefern solche Register eigenen Regeln folgen und im Sinne einer abzugrenzenden Sprache bzw. Sprachvarietät verstanden werden können, um auch das metasprachliche Bewusstsein der Schüler:innen anzuregen.

Die Schüler:innen sollten in dieser Phase dazu ermutigt werden, ihre eigene Mehrsprachigkeit als etwas Wertvolles zu erkennen und ihre Kompetenzen nicht zu verstecken.

Anschließend können Sie die Schüler:innen darauf hinweisen, dass sie sich heute vertieft mit Mehrsprachigkeit und dem damit oft verknüpften Begriff der Kultur in der Stadt Köln auseinandersetzen werden. Dazu verwenden sie die BIPARCOURS-App, die zuvor auf den Geräten der Lernenden installiert werden soll.

Technisch und organisatorisch:

Zunächst können Sie allgemein in die Tour einführen und kurz erläutern, dass die Schüler:innen später an verschiedenen Orten Fragen erhalten werden und diese beantworten sollen.

Davor möchten Sie aber organisatorische und technische Aspekte klären.

Lassen Sie Tandems bzw. Kleingruppen von max. 3. Lernenden bilden. Sie und die Schüler:innen müssen Biparours auf einem mobilen Endgerät installiert haben. Gehen Sie dann wie folgt vor:

- 1) Scannen Sie als Lehrkraft mit der BIPARCOURS-App den QR-Code der Tour, die Sie gerne absolvieren möchten.
- 2) Wählen Sie anschließend „Ergebnisse erhalten“ aus und geben Sie Ihren Namen und Ihre Mail-Adresse ein, an die die Ergebnisse der Schüler:innen geschickt werden sollen (wie in Abbildung 2)
- 3) Anschließend erstellt das System einen neuen QR-Code, den Sie mit Ihren Schüler:innen teilen können. Wenn die Schüler:innen diesen Code mit der BIPARCOURS-App einscannen, kann es losgehen.
- 4) Per Mail erhalten Sie einen Link, über den Sie die Ergebnisse einsehen können.

Die Schüler:innen können dann noch vor Ort in der Schule mit der Einführung in die Tour (erster Abschnitt: „Start“) beginnen. Es besteht auch die Möglichkeit die Tour bereits über das WLAN-Netz herunterzuladen, sodass später auf dem Weg kein Datenvolumen verbraucht wird (Option „Herunterladen“).

Nachdem die Einführung absolviert ist, klären Sie, wie Sie zu den Startorten der jeweiligen Tour gelangen und sprechen weitere organisatorische Aspekte (Zeitumfang, wo hält sich die Lehrkraft auf etc.) ab. Weisen Sie darauf hin, dass die Ergebnisse erst nach Beendigung der jeweiligen Tour im Klassenzimmer per WLAN hochgeladen werden können.



Abb. 2: Funktion „Ergebnisse erhalten“

TOUR 1 – Mehrsprachige Veedelstour Hauptbahnhof und Eigelstein - Mehrsprachigkeit und Transkulturalität	TOUR 2 – Mehrsprachige Veedelstour Ehrenfeld: Streetart und Veedels- geschichte	TOUR 3 – Mehrsprachige Veedelstour Ehrenfeld: Migration und Mehrsprachigkeit
QR-CODE für Lehrkräfte 	QR-CODE für Lehrkräfte 	QR-CODE für Lehrkräfte 
Die Schüler:innen erkunden die sprachliche und kulturelle Vielfalt rund um den Hauptbahnhof.	Die Schüler:innen entdecken die Veedelsgeschichte durch die Auseinandersetzung mit öffentlichen Kunstwerken und entdecken dabei die Mehrsprachigkeit des Veedels.	Die Schüler:innen erkunden die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Ehrenfeld.
Start-Ort: Hauptbahnhof Köln	Start-Ort: Bahnhof Köln-Ehrenfeld	Start-Ort: Club Bahnhof-Ehrenfeld (am Bahnhof Köln-Ehrenfeld)

c) Hinweise zur Durchführung

Am Start-Ort angekommen (Hauptbahnhof Köln, Bahnhof Köln Ehrenfeld oder Club Bahnhof Ehrenfeld) lassen Sie die Schüler:innen frei die Aufgaben und die Umgebung erkunden. Stehen Sie für Fragen bereit und ermutigen Sie die Schüler:innen, andere Leute anzusprechen, selbst mehrsprachig zu agieren und das Internet für Recherchen einzubinden. Weisen Sie auch darauf hin, dass das vorgeschlagene Antwortformat nicht zwingend eingehalten werden muss (siehe Hinweis zu inklusiven Lernsettings oben).

Die Fragen enthalten teilweise Begriffe in anderen Sprachen, die die Schüler:innen sich selbst erschließen. Regen Sie dazu an, zu den Wörtern in den Austausch zu gehen: Wo haben sie sie schon einmal gehört? An welche anderen Sprachen erinnern sie? Wenn die Schüler:innen Begriffe nicht

erschließen können, haben Sie als Lehrkraft die Gelegenheit mit der bereitgestellten Tabelle im Anhang zu unterstützen.

Weisen Sie insgesamt darauf hin, dass es nicht das Ziel ist, schneller als die anderen Gruppen zu sein, im Sinne von „der Schnellste gewinnt“. Jede Kleingruppe kann sich für jede Station so viel Zeit wie notwendig nehmen.

d) Gestaltung der Nachbereitung

Die Nachbereitung nimmt etwa 60 Minuten in Anspruch. Diese Phase enthält immer eine individuelle Arbeitsphase und Reflexionsgelegenheiten in Gruppen und im Plenum. In Bezug auf die Einzelarbeit ist es wichtig, den Schüler:innen bewusst zu machen, dass sie selbst entscheiden, welche Ergebnisse sie mit der Klasse teilen und welche sie für sich selbst behalten wollen. Alles darf, aber nichts muss geteilt werden. Das Ziel dabei ist, dass sich alle Schüler:innen frei und sicher fühlen, ihre persönlichen Gedanken und Gefühle zu verarbeiten und für sich festzuhalten. Dadurch kann auch der eigenständige und selbstbewusste Umgang mit persönlichen Informationen gefördert werden.

Tipp: Sichten Sie die zugesandten Ergebnisse der Schüler:innen, während diese die ersten beiden individuellen Nachbereitungs-Aufgaben absolvieren. Auf die Ergebnisse können Sie in der gemeinsamen Reflexionsphase im Gesprächskreis zurückkommen.

Folgend finden Sie zu den jeweiligen Veedelstouren eine Sammlung an Ideen zur Gestaltung der Nachbereitung.

I. Nachbereitung der Veedelstour im Hauptbahnhof und am Eigelstein

1. Phase: Individuelle Nachbereitung (20 Minuten)

Für diese Phase sollen die Schüler:innen zunächst in einem relativ freien Rahmen die Gelegenheit erhalten, die Tour Revue passieren zu lassen und für sich einzuordnen. Die nachfolgenden Fragen können die Schüler:innen klassisch im Heft beantworten oder mithilfe einer digitalen App wie Padlet, TaskCards, BookCreator, Mural oder Apple Forms.⁶

Es ist wichtig die Schüler:innen darauf hinzuweisen, dass die Fragen nur der Orientierung dienen und nicht notwendigerweise alle beantwortet werden müssen. Die Schüler:innen können sich für die einzelnen Fragen unterschiedlich und individuell viel Zeit nehmen.

⁶ Achten Sie bei der Verwendung der Apps auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Die Verwendung mancher Apps ist datenschutzrechtlich nur bedenklich, wenn die Schüler:innen diese nicht anonym über schulische Endgeräte benutzen.

1. Erstelle eine Collage dazu, was du heute gelernt hast. Dabei kannst du neben Text und Bildern auch Videos und Audios nutzen. An den folgenden Fragen kannst du dich orientieren:

- ▶ Welche Sprachen, Wörter, Sätze, neuen Erkenntnisse, Ideen oder Bilder sind dir in Erinnerung geblieben?
- ▶ Was hast du Neues gelernt?
- ▶ Was hast du über Sprachen und Mehrsprachigkeit gelernt?
- ▶ Am Hauptbahnhof haben wir festgestellt, dass die meisten Beschilderungen und Informationen nur auf wenigen Sprachen vorhanden sind, die nicht immer die meistgesprochenen in Deutschland sind. Was denkst Du, warum wurden diese Sprachen ausgewählt?
- ▶ Warum sind alle Sprachen wichtig?
- ▶ Was sind Nachteile von Klischees über Personen, Länder oder Kulturen?
- ▶ Was hast du über Transkulturalität gelernt?
- ▶ Worüber möchtest du weiter nachdenken?
- ▶ Welche positiven Gefühle hattest du?
- ▶ Welche negativen Gefühle hattest du?

2. Erstelle nun auf einer neuen Seite ein Sprachenporträt. Zeichne dafür eine Figur oder füge ein Foto von dir ein. Überlege nun:

- ▶ Welche Sprachen sind in deinem Leben wichtig?
- ▶ Was bedeuten dir diese Sprachen?
- ▶ Was verbindest du mit den Sprachen?
- ▶ Wo, mit wem oder wann sprichst du diese Sprachen?

Schreibe alles, was dir einfällt, um die Zeichnung oder das Foto von dir auf. Dabei kannst du mit Text, Bildern und Audios arbeiten (siehe Abb. 3).

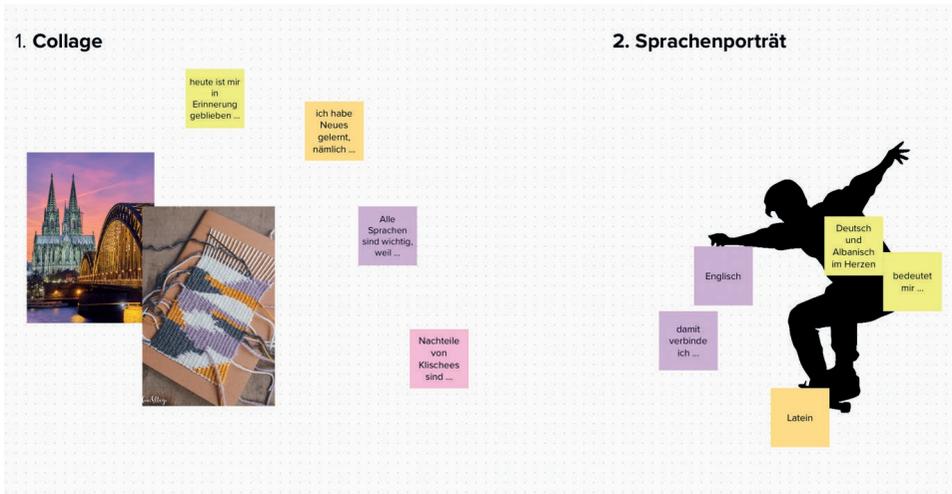


Abb. 3: Mögliche Umsetzung der individuellen Nachbereitung durch eine:n Schüler:in

2. Phase: „Stationenrundlauf“ (30 Min.)

In der zweiten Phase gehen die Schüler:innen zu Reflexionsfragen in den Austausch. Dazu bereitet die Lehrkraft vier Stationen vor und legt die Fragestellungen auf den Tisch. (Kopiervorlagen, die als Inspiration dienen können, befinden sich im Anhang. Sie können aber auch DIN A4 Papier nutzen und die Schüler:innen kollaborativ ein Plakat erstellen lassen.) Etwa alle 8 Minuten wechseln die Schüler:innen die Stationen. An manchen Stationen liegen mehrere Fragen aus. Weisen Sie die Schüler:innen erneut drauf hin, dass sie sich auf eine Frage fokussieren können und es nicht notwendig ist, alle Fragen zu beantworten.

Tisch 1 (Mehrsprachigkeit)

- ▶ *„Wir sind alle mehrsprachig!“
Bezieht Stellung zu dieser Aussage! Wie versteht ihr sie? Seid ihr einverstanden oder anderer Meinung? Begründet eure Meinung.*
- ▶ *Wie bereichert Mehrsprachigkeit aus eurer Sicht euer eigenes Leben, aber auch das gemeinsame Leben in einer Stadt?*

Tisch 2 (Sprachprestige)

- ▶ *Leider gibt es in der Gesellschaft immer noch viele Menschen mit diskriminierenden Vorurteilen gegenüber bestimmten Sprachen. Habt ihr schon mal erlebt, wie jemand diskriminiert wurde? In welcher Situation? Überlegt gemeinsam, wie man sich in solchen Fällen verhalten kann.*
- ▶ *Findet Gründe dafür, warum alle (und nicht nur bestimmte) Sprachen wichtig sind.*

Tisch 3 (Transkulturalität)

- ▶ *„Migration ist Normalität. Wir alle sind ein Produkt von Migration.“ Bezieht Stellung zu dieser Aussage! Wie versteht ihr sie? Seid ihr einverstanden oder anderer Meinung? Begründet eure Meinung.*
- ▶ *Wie erhöht die Vielfalt der kulturellen Einflüsse aus eurer Sicht auch die Möglichkeiten, vielfältig zu leben?*
- ▶ *Findet Gründe dafür, weshalb eine ganz klare Grenzziehung zwischen Kulturen aber auch unterschiedlichen Sprachen schwierig ist (z. B. gilt die „Kartoffel“ oft als „typisch Deutsch“. Aber ist sie es denn wirklich? Wo kommt sie her und wo gibt es sie noch überall?)*

Tisch 4 (Sprachporträt)

- ▶ *Hier könnt ihr alles festhalten, was ihr gerne aus eurem Sprachenporträt mit der Klasse teilen möchtet, z. B. die Sprachen, die ihr sprecht.*
- ▶ *Nennt auch gerne eure Lieblingswörter in verschiedenen Sprachen, Dialekten oder auch in Jugendsprache.*

3. Phase Abschluss (10 Min.)

Zum Abschluss fasst die Lehrkraft die Ergebnisse zusammen und greift offene Fragen auf. Die Ergebnisse können in der Klasse ausgestellt oder auch auf der Schul-Website veröffentlicht werden. Die mehrsprachigkeitssensible Arbeit in den Veedelstouren kann als Anlass genommen werden, auch im weiteren Unterricht die Mehrsprachigkeit der Schüler:innen zu wertschätzen und die mehrsprachigen Ressourcen der Schüler:innen gezielt zum Lernen einzusetzen. Dazu können die mehrsprachigen Unterrichtselemente des Mercator-Instituts Inspiration bieten (siehe Link und QR-Code).



II. Nachbereitung der Veedelstouren in Ehrenfeld

1. Phase: Individuelle Nachbereitung (20 Min)

Die Schüler:innen sollen für die Nachbereitungsphase zunächst die Gelegenheit erhalten, die Tour Revue passieren zu lassen und die Eindrücke für sich einzuordnen (siehe auch Erläuterungen zur individuellen Nachbereitung der Veedelstour im Hauptbahnhof und am Eigelstein).

Dabei können sie sich in **Aufgabe 1** an den vorgegebenen Fragen orientieren und ihre Reflexion in einer Collage darstellen.

In **Aufgabe 2** erstellen die Schüler:innen auf einer neuen Seite ein individuelles Sprachenporträt (für Beispiel siehe Abb. 3), um ein Bewusstsein für die eigene individuelle Mehrsprachigkeit zu schaffen.

Sollte die App BookCreator (oder auch Canva, Mural, TaskCards) nicht vorhanden sein, können die Schüler:innen die Collagen auch klassisch im Heft oder auf einem DIN A4 Blatt erstellen.

1. Erstelle eine Collage mit BookCreator⁷ darüber, was du heute gelernt hast. Dabei kannst du neben Text und Bildern auch Videos und Audios nutzen. An den folgenden Fragen kannst du dich orientieren:

Tour: Migration und Mehrsprachigkeit

- ▶ *Welche Sprachen, Wörter, Sätze, neuen Erkenntnisse, Ideen oder Bilder sind dir in Erinnerung geblieben?*
- ▶ *Wo hast du Einflüsse von Migration beobachtet?*
- ▶ *Was hast du über die Geschichte der Migration in Ehrenfeld gelernt?*
- ▶ *Warum sind alle Sprachen wichtig?*
- ▶ *Was hast du Neues gelernt?*
- ▶ *Worüber möchtest du weiter nachdenken?*
- ▶ *Welche positiven Gefühle hattest du?*
- ▶ *Welche negativen Gefühle hattest du?*

⁷ <https://bookcreator.com/>

Tour: Streetart und Veedelsgeschichte

- ▶ *Welche Sprachen, Wörter, Sätze, neuen Erkenntnisse, Ideen oder Bilder sind dir in Erinnerung geblieben?*
- ▶ *Welches Streetart Mural ist dir besonders in Erinnerung geblieben? Und warum?*
- ▶ *Was hast du Neues gelernt?*
- ▶ *Wenn du ein Streetart-Mural malen dürftest, wo würdest du es platzieren und wie würde es aussehen?*
- ▶ *Warum sind alle Sprachen wichtig?*
- ▶ *Worüber möchtest du weiter nachdenken?*
- ▶ *Welche positiven Gefühle hattest du?*
- ▶ *Welche negativen Gefühle hattest du?*

Du darfst alles einbringen und alle dir zur Verfügung stehenden Sprachen nutzen.

2. *Erstelle nun auf einer neuen Seite ein Sprachenporträt im Book Creator (oder falls nicht vorhanden auf einem Blatt Papier). Zeichne dafür eine Figur oder füge ein Foto von dir ein. Überlege nun:*

- ▶ *Welche Sprachen sind in deinem Leben wichtig?*
- ▶ *Was bedeuten dir diese Sprachen?*
- ▶ *Was verbindest du mit den Sprachen?*
- ▶ *Wo, mit wem oder wann sprichst du diese Sprachen?*

Schreibe alles, was dir einfällt, um die Zeichnung oder das Foto von dir auf. Dabei kannst du mit Text, Bildern und Audios arbeiten (siehe Abb. 1).

2. Phase: „Stationenrundlauf“ (30 Min)

In der zweiten Phase gehen die Schüler:innen zu Reflexionsfragen in den Austausch. Dazu bereitet die Lehrkraft vier Stationen vor und legt die Fragestellungen auf den Tisch. (Kopiervorlagen, die als Inspiration dienen können, befinden sich im Anhang. Sie können aber auch DIN A4 Papier nutzen und die Schüler:innen kollaborativ ein Plakat erstellen lassen.) Etwa alle 8 Minuten wechseln die Schüler:innen die Stationen. An manchen Stationen liegen mehrere Fragen aus. Weisen Sie die Schüler:innen erneut drauf hin, dass sie sich auf eine Frage fokussieren können und es nicht notwendig ist, alle Fragen zu beantworten.

Tisch 1 (Migration und Mehrsprachigkeit)

- ▶ *„Migration ist Normalität. Wir alle sind ein Produkt von Migration.“ Bezieht Stellung zu dieser Aussage! Wie versteht ihr sie? Seid ihr einverstanden oder anderer Meinung? Begründet eure Meinung.*
- ▶ *Wie erhöht die Vielfalt der kulturellen Einflüsse aus eurer Sicht auch die Möglichkeiten, vielfältig zu leben?*
- ▶ *Leider gibt es in der Gesellschaft immer noch viele Menschen mit diskriminierenden Vorurteilen gegenüber Lebensweisen, die nicht ihren bisherigen Gewohnheiten entsprechen. Habt ihr schon mal erlebt, wie jemand diskriminiert wurde? In welcher Situation? Überlegt gemeinsam, wie man sich in solchen Fällen verhalten kann.*

Tisch 1 (Streetart und Veedelsgeschichte)

- ▶ *Was glaubt ihr, warum viele Menschen sich in Kunst ausdrücken? Schreibt eure Begründungen auf!*
- ▶ *Habt ihr selbst eure Gefühle schon mal in Kunst ausgedrückt (z.B. Musik, Zeichnen, Schreiben)? Wenn ja, auf welche Weise und warum?*
- ▶ *Was bedeutet „Kultur“ für euch? (Es darf gerne mehrere Bedeutungen geben!)*

Tisch 2: Austausch zu Sprachenporträts

- ▶ *Hier könnt ihr alles festhalten, was ihr gerne aus eurem Sprachenporträt mit der Klasse teilen möchtet, z. B. die Sprachen, die ihr sprecht.*
- ▶ *Nennt auch gerne eure Lieblingswörter in verschiedenen Sprachen, Dialekten oder auch in Jugendsprache.*

Tisch 3: Warum sind alle Sprachen wichtig?

- ▶ *An dieser Station könnt ihr euch in Ruhe Gedanken zur Frage machen, euch mit euren Mitschüler:innen dazu austauschen und eure Gedanken aufschreiben.*

Tisch 4:

- ▶ *Stellt euch eine Welt vor, auf der es ab sofort nur noch eine Sprache gäbe. Wie sähe diese Welt aus? Würdet ihr etwas vermissen? Fändet ihr das gut?*

3. Phase Abschluss (10 Min.)

Zum Abschluss fasst die Lehrkraft die Ergebnisse zusammen und greift offene Fragen auf. Die Ergebnisse können in der Klasse ausgestellt oder auch auf der Schul-Website veröffentlicht werden.

Die mehrsprachigkeitssensible Arbeit in den Veedelstouren kann als Anlass genommen werden, auch im weiteren Unterricht die Mehrsprachigkeit der Schüler:innen zu wertschätzen und die mehrsprachigen Ressourcen der Schüler:innen gezielt zum Lernen einzusetzen. Dazu können die mehrsprachigen Unterrichtselemente des Mercator-Instituts Inspiration bieten (siehe Link und QR-Code).



Anhang

Liste mehrsprachiger Begriffe

Hauptbahnhof und Eigelstein

Hauptbahnhof

Begriff (mehrsprachig)	Begriff (deutsch)
Центральний вокзал (ukrainisch)	Hauptbahnhof
kelimeler (türkisch)	Wörter
lingue (italienisch)	Sprachen
언어 (koreanisch)	Sprachen
njerëzit (albanisch)	Menschen
mga wika (Filipino)	Sprachen
ركادنتلا قلا (arabisch)	Fahrkartenautomat
Gare (französisch)	Bahnhof
Cologne (englisch)	Köln

Eigelstein

Begriff (mehrsprachig)	Begriff (deutsch)
кафедральный собор (russisch)	Dom
Niemcy (polnisch)	Deutschland
dikanan (kurdisch)	Geschäfte
Γερμανία (griechisch)	Deutschland
kultúry (slowakisch)	Kulturen
watu (Suaheli)	Menschen
Katru dienu (lettisch)	täglich

Auf den Spuren von Streetart und Veedelsgeschichte in Ehrenfeld

Begriff (mehrsprachig)	Begriff (deutsch)
图片(japanisch)	Bild
texto (portugiesisch)	Text
Станция (russisch)	Bahnhof
digt (dänisch)	Gedicht
dishes (englisch)	Gerichte
monumento (spanisch)	Denkmal
langues (französisch)	Sprachen

Veedelstour Ehrenfeld: Migration und Mehrsprachigkeit

Begriff (mehrsprachig)	Begriff (deutsch)
keeled (estnisch)	Sprachen
monumento (spanisch)	Denkmal
langues (französisch)	Sprachen
restoranlar (türkisch)	Restaurants
nome (portugiesisch)	Name
ord (schwedisch)	Worte
Здание (griechisch)	Gebäude

Tisch 1

Mehrsprachigkeit

Veedelstour: Hauptbahnhof und Eigelstein

Wie bereichert
Mehrsprachigkeit aus eurer
Sicht euer eigenes Leben?
Welche Vorteile ergeben sich
für euch oder für die Stadt?

"Wir sind alle mehrsprachig!" -
Bezieht Stellung zu dieser
Aussage! Wie versteht ihr sie?
Seid ihr einverstanden oder
anderer Meinung? Begründet
eure Meinung!



Tisch 2

Sprachprestige

Veedelstour: Hauptbahnhof und Eigelstein

findet Gründe dafür,
warum alle (und nicht nur
bestimmte Sprachen) wichtig
sind.

Leider gibt es in der Gesellschaft
immer noch viele Menschen mit
diskriminierenden Vorurteilen
gegenüber bestimmten Sprachen.
Habt ihr schon mal erlebt, wie jemand
diskriminiert wurde? In welcher
Situation? Überlegt gemeinsam, wie
man sich in solchen Fällen verhalten
kann.



Tisch 3

Transkulturalität

Veedelstour: Hauptbahnhof und Eigelstein

Findet Gründe dafür, weshalb eine ganz klare Grenzziehung zwischen Kulturen aber auch unterschiedlichen Sprachen schwierig sind. (z. B. gilt die „Kartoffel“ oft als „typisch Deutsch“. Aber ist sie es denn wirklich? Wo kommt sie her und wo gibt es sie noch überall?)

"Migration ist Normalität. Wir alle sind ein Produkt von Migration." Bezieht Stellung zu dieser Aussage! Seid ihr einverstanden oder anderer Meinung? Begründet eure Meinung!

Wie erhöht die Vielfalt der kulturellen Einflüsse aus eurer Sicht auch die Möglichkeiten, vielfältig zu leben?



Tisch 4

Sprachenporträt

Veedelstour: Hauptbahnhof und Eigelstein

Hier könnt ihr alles festhalten, was ihr gerne aus eurem Sprachenporträt mit der Klasse teilen möchtet. 1. 8. die Sprachen, die ihr sprecht oder Lieblingswörter.



Tisch 1

Migration und Mehrsprachigkeit

Veedelstour: Ehrenfeld

Wie erhöht die Vielfalt der kulturellen Einflüsse aus eurer Sicht auch die Möglichkeiten, vielfältig zu leben?

„Migration ist Normalität. Wir alle sind ein Produkt von Migration.“ Bezieht Stellung zu dieser Aussage! Wie versteht ihr sie? Seid ihr einverstanden oder anderer Meinung? Begründet eure Meinung

Leider gibt es in der Gesellschaft immer noch viele Menschen mit diskriminierenden Vorurteilen gegenüber Lebensweisen, die nicht ihren bisherigen Gewohnheiten entsprechen

Habt ihr schon mal erlebt, wie jemand diskriminiert wurde? In welcher Situation? Überlegt gemeinsam, wie man sich in solchen Fällen verhalten kann.



Tisch 1

Streetart und Veedelsgeschichte

Veedelstour: Ehrenfeld

Was glaubt ihr, warum
viele Menschen sich in
Kunst ausdrücken?
Schreibt eure
Begründungen auf!

Habt ihr selbst eure Gefühle
schon mal in Kunst
ausgedrückt (z.B. Musik,
Zeichnen, Schreiben)? Wenn
ja, auf welche Weise und
warum?

Was bedeutet „Kultur“ für
euch?
(Es darf gerne mehrere
Bedeutungen geben!)



Tisch 2

Austausch zu Sprachenporträts

Veedelstour: Ehrenfeld

Hier könnt ihr alles festhalten, was ihr gerne aus eurem Sprachenporträt mit der Klasse teilen möchtet, z. B. die Sprachen, die ihr sprecht.

Nennt auch gerne eure Lieblingswörter in verschiedenen Sprachen, Dialekten oder auch in Jugendsprache.



Tisch 3

Warum sind alle Sprachen wichtig?

Veedelstour: Ehrenfeld

An dieser Station könnt ihr euch in Ruhe Gedanken zur Frage machen, euch mit euren Mitschüler*innen dazu austauschen und eure Gedanken aufschreiben.



Tisch 4

Eine Welt mit nur einer Sprache

Veedelstour: Ehrenfeld

Stellt euch eine Welt vor, auf der es ab sofort nur noch eine Sprache gäbe. Wie sähe diese Welt aus? Würdet ihr etwas vermissen? Fändet ihr das gut?



